



Nicolaus Hagg / Miguel de Cervantes

Don Quijote

Bearbeitung: Nicolaus Hagg

Schauspiel

frei nach dem Roman von Miguel de Cervantes

2D 5H

UA: 05.07.2017, Theatersommer Haag

„Ach Herr! Was habt Ihr uns für einen Schrecken eingejagt! Ihr dürft nie wieder sterben, hört Ihr!“

In einem Zimmer auf einem Landsitz in der Mancha. Ein Bett, ein Spiegel, ein Stuhl, ein Waschtisch. Und Bücher! Überall Bücher! In dem Bett liegt der größte Held, der kühnste Ritter, der jemals gekämpft, der jemals geliebt hat: Don Quijote de la Mancha.

Er liegt, tödlich getroffen, verwundet, sterbend. Umgeben vom Pfarrer, vom Barbier, seiner Haushälterin, die die verfluchten Bücher, die ihren Herrn um den Verstand gebracht haben, gerne in die Flammen Gottes werfen würde, und von Sancho Pansa, dem treuen, liebenden Diener. Er wird sterben – heute noch. Sterben an der Welt. Da bringt die Magd jenes Gasthofes, in dem unser Don die Weinschlüche zerschnitten hat, in der Annahme, sie seien ein Riese, die Rechnung. In dem Moment erwacht Don Quijote und erkennt in dieser Magd seine geliebte Dulcinea. Er kann nicht mehr sterben. Darf es nicht. Er muss von seinen Abenteuern berichten, die er im Namen seiner Geliebten bestanden hat. Und alle müssen mitspielen, denn nur so bleibt er am Leben.

Und so entstehen Windmühlen und Riesen, Galeerensträflinge und Liebespaare, Mauren und Zauberer – so wird sie wieder lebendig die Welt des Don Quijote, die vielleicht niemals aus mehr bestanden hat, als aus einem Bett, einem Spiegel, einem Stuhl, einem Waschtisch und aus Büchern. Überall.

Nicolaus Hagg

Text, Bearbeitung

(* 1967 in Klagenfurt)

Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien bei Elfriede Ott. Von 1999 bis 2003

war er am Theater des Westens und am Deutschen Theater in Berlin tätig. Wieder zurück in Wien, spielte er am Theater in der Josefstadt und bei den Festspielen Reichenau. Er ist Mitglied der Wiener Volksoper.

Mit „Parkbankphilosophen“ entstand 2008 ein erstes Stück für die Festspiele Reichenau. Ihm folgten Dramatisierungen der „Strudlhofstiege“ und der „Dämonen“ von Heimito Doderer sowie „Anna Karenina“, „Madame Bovary“ und „Effi Briest“. Mit „Oberst Redl“ und „1914 – zwei Wege in den Untergang“, gelangten zwei Stücke zur Uraufführung, die nicht auf Romanen beruhen. Für das Theater in der Josefstadt entstand 2019 eine neue Dramatisierung der „Strudlhofstiege“. Außerdem verfasste er Texte für das Burgtheater und die Salzburger Festspiele.

Miguel de Cervantes

Vorlage

(* 1547 in Alcalá de Henares, Spanien | † 1616 in Madrid)

Spanischer Schriftsteller. Der Autor des „Don Quijote“ gilt als Spaniens Nationaldichter.